

Neue Vorträge in der Praxis

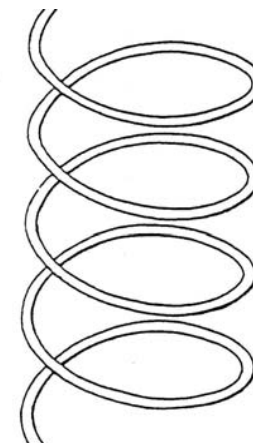
Auch in diesem Herbst wollen wir wieder in einer kleinen Vortragsreihe zur gemeinsamen Diskussion einladen. Drei Termine sind dafür vorgesehen.

Wieder am **Donnerstag, von 18.00 bis 19.00 in unserem Wartezimmer**. Melden Sie sich bitte an.

16. November	Sparen am rechten Platz Darf man bei Medikamenten sparen? Und wenn ja, geht das ohne auf Qualität zu verzichten? Dieser Vortrag und besonders die gemeinsame Diskussion sollen begründen, warum in dieser Praxis viele „Nachahmermedikamente“ verordnet werden und der Einsatz von neuen Medikamenten zurückhaltend geschieht.
30. November	Wissen zur rechten Zeit Was ich immer schon über den Körper wissen wollte. Was machen eigentlich Medikamente in meinem Körper? Was soll ich machen, wenn Not am Mann ist, aber kein Arzt in der Nähe ist? Viele Fragen, deren Antworten in der Schule mal gelernt wurden, aber heute vielleicht nicht mehr aktuell sind. Eine gemeinsame Runde durch die Anatomie und Funktion des Körpers und zur Ersten Hilfe.
14. Dezember	Mehr NEIN im Gesundheitswesen So kurz vor Weihnachten und ein so negativer Titel? Beschert wird dieses Mal nicht das „Polymeal“, sondern Gedanken, wie durch weniger Gesundheitswesen mehr Gesundheit entstehen kann und wie durch ein bescheideneres Gesundheitswesen zur rechten Zeit, Krankheiten besser geheilt – oder ertragen werden können. Neugierig? Sie sind eingeladen.

Praxispost

Praxis Kamps



Herbst 2006

Sparsam aber gut

Kann man Geld sparen, ohne auf Qualität zu verzichten? Ja, bei den Arzneimitteln geht es.

Viele Diskussionen wurden geführt zu **Beloc-Zok**. Nach Ablauf des patentgeschützten Verkaufs kamen Nachahmer Präparate, so genannte Generika, auf den Markt. Viele Untersuchungen bestätigen, dass sie dem Originalmedikament in der Qualität gleichwertig sind. Es bestand jedoch ein enormer Preisunterschied. Vor 2 Jahren kosteten 100 Tabl. Beloc-Zok 95 mg noch 49,46€, die entsprechenden Generika waren deutlich preiswerter. Heute kosten zum Beispiel 100 Tabl. Metohexal-Succ 95 mg 27,31€. Mittlerweile hat sich die Firma, die Beloc-Zok produziert, dem Markt angepasst und verlangt 29,05€ für 100 Tabl. – der Preisunterschied ist heute also bescheiden. Eins scheint aber deutlich: **der Preis sagt wenig über die Qualität aus.**

Deutlichere Unterschiede ergeben sich bei Kombinationspräparaten, also Tabletten, in denen zwei Wirkstoffe vereinigt sind. **Ein Beispiel: Unimax5/5**. Was steckt in dieser Tablette? Der Phantasienamen verrät es nicht, die meisten Ärzte müssten zur Sicherheit in die Rote Liste schauen. Es ist eine durchaus sinnvolle Kombination von Felodipin 5 mg und Ramipril 5 mg – für 100 Tabletten bekommt der Apotheker 107,08€, davon bezahlt der Patient 10 Euro Rezeptgebühr.

Wenn der Arzt jedoch, wie ich das tue, 100 Tabl. Felodipin retard 5mg und 100 Tabl. Ramipril 5 mg verordnet, so steht auf der Rechnung für die Krankenkasse: 43,05 und 19,94, zusammen 63,39€ - also eine Ersparnis für die Krankenkasse des Patienten von 43,69€ pro Rezept – oder fast 175 Euro pro Jahr. *Würden wir nicht in unserem Alltag die Gelegenheit nutzen, 175 Euro zu sparen, wenn wir dieselbe Qualität dafür bekommen?* Zugegeben, es ist ein Nachteil, zwei statt einer Tablette morgens zu nehmen, aber: ist dieser Vorteil 175 Euro wert? Ich finde nicht.

100 Tabletten Unimax kosten 107 Euro. 100 Tabletten Ramipril und Felodipin zusammen etwas mehr als 63 Euro – ergibt eine Ersparnis von fast 175 Euro pro Jahr.

Die getrennte Verordnung spart aber nicht nur Geld: sie macht die Verordnung einsichtiger. Jeder Arzt kennt die Inhaltsstoffe, und bei nötigen Dosisänderungen müssen nicht gleich zwei Wirkstoffe in ihrer Stärke verändert werden.

Andere Beispiele sind:

Tarka 180/2 mg – hier kann die Krankenkasse 150 Euro im Jahr sparen und der Patient auch, da einer der Wirkstoffe (Verapamil seit 1.7.2006 von der Zuzahlung befreit ist).

Mobloc: auch hier lassen sich pro Jahr etwas über 87 Euro sparen bei der Verordnung der Einzelsubstanzen (Metoprolol und Felodipin).

Sinnvolle Kombinationspräparate

Ja, es kann sinnvoll sein, zwei Medikamente in einer Tablette zu verabreichen. Zum Beispiel dann, wenn alle Standardtherapien die Beteiligung eines Wirkstoffes untersucht haben. Dies gilt für das wassertreibende Medikament HCT.– und das am besten in einer kleinen Dosis von 12.5mg. Diese Dosis wird deshalb auch vielen anderen blutdrucksenkenden Medikamenten beigemischt – erkennbar am Namen: - *plus*, - *comp* oder ähnlichem. Die meisten Firmen lassen sich das kaum bezahlen, ist doch HCT relativ preiswert. 100 Tabl. HCT 12.5mg kosten bei der Firma Hexal 14,71€. Manche Firmen jedoch lassen sich diese Beimischung reichlich bezahlen. Eine geschickte Werbekampagne hat vor einigen Jahren

einen ACE-Hemmer als eine besonders für Frauen geeignete Wahl angepriesen und einen entsprechenden Namen gewählt: **Fempress**. 100 Tabl. 15 mg kosten 27.47 € - zusammen mit HCT 25 mg (unnötig hoch dosiert) aber 75,09 €. Fast 50 Euro Aufschlag.

***Fazit:** diese Beispiele aus dem Bereich der Behandlung des hohen Blutdrucks oder der Herzschwäche zeigen, dass mit weniger Geld mindestens das gleiche erreicht werden kann, als wenn man an hochpreisigen Präparaten festhält – und es gibt es sogar Vorteile für den einzelnen Patienten auf Kombinationspräparate zu verzichten.*

Ab 1. November: weniger zuzahlen!

Ab 1. November werden viele weitere Medikamente, die in dieser Praxis verschrieben werden, von der Zuzahlung befreit. Dazu zählen:

Blutdruck- und Herzmittel: Captopril, Enalapril, Felodipin, ISDN, Lisinopril, Metoprolol, Molsidomin, Ramipril, Sotalol.

Cholesterinsenker: Simvastatin

Diabetesmedikament: Glimepirid

„Nervenmedikamente“: Doxepin, Tetrazepam, Trimipramin, Melperon, Opipramol

Schmerzmittel: Ibuprofen, Naproxen, Sumatriptan

Magenmittel: Omeprazol

Antibiotika: Clindamycin, Aciclovir

Termine in der Praxis:

wie Sie wissen, möchten wir gerne, dass sich so viele wie möglich, einen Termin bestellen – das erleichtert uns die Arbeit und verkürzt Ihnen die Wartezeit. **Termine für akute Gesundheitsprobleme** halten wir am Anfang der Sprechstunde (20 Min) und von 12.00-12.30 frei.

Für **Laboruntersuchungen** gibt es Termine mittwochs und freitags vor Beginn der Sprechstunde.

Informieren Sie sich auch auf unserer Homepage:

www.praxis-kamps.de

Kontakt: Tel.: 57797490 Fax 57797499